

**Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates  
vom 20.03.2019**

**Anwesend:**

**(stimmberechtigte)**

Hebich, Martin	Oberbürgermeister	
Baldauf, Christian	CDU	<b>ab TOP 11</b>
Baqué, Manuel	CDU	
Baqué, Verena	CDU	<b>ab TOP 11</b>
Baumann, Michael	CDU	
Bindert, Gabriele	CDU	
Campidelli, Hugo	CDU	
Dropmann, Hans	CDU	
Firsching, Burkard	CDU	<b>ab TOP 2</b>
Haselmaier, Heike	CDU	
Jerger, Jürgen	CDU	<b>ab TOP 2</b>
Lutz, Franz-Josef	CDU	
Metzger, Corinna	CDU	
Riede, Alexander	CDU	<b>ab TOP 2</b>
Rogala, Constanze	CDU	
Schönherr, Sonja	CDU	<b>ab TOP 8</b>
Schwarz, Doris	CDU	
Süling, Carsten, Dr.	CDU	
Winkes, Daniel	CDU	
Hoppenrath, Anneliese	SPD	
Höppner, Aylin	SPD	
Klodt, Uwe	SPD	<b>ab TOP 2</b>
König, Adolf José	SPD	
Leidig, Bernd	SPD	
Leidig-Petermann, Magali	SPD	
Ober, Karl	SPD	
Reffert, Monika	SPD	
Schiffmann, Dieter, Dr.	SPD	
Siegel, Marlene Charlotte	SPD	
Werle-Schneider, Gisela, Dr.	SPD	<b>ab TOP 3</b>
Hezel, Ingrid	FWG	
Meissel, Gerhard	FWG	
Mester, Tanja	FWG	
Sturm, Charis	FWG	
Sturm, Rudi	FWG	
Bruder, Gerhard, Dr.	Die Grünen/Offene Liste	
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste	
Schulze, Rainer, Dr.	Die Grünen/Offene Liste	
Pender, Ulrich	Die Linke	
Schwarzendahl, David	Die Linke	
Serfas, Günther, Dr.	ohne Fraktion / FDP	

**(nicht stimmberechtigte)**

Anders, Astrid	Verwaltung
Berg, Linda	Verwaltung
Denzer, Marika	Verwaltung
Hubertus, Frank	Verwaltung

Knöppel, Bernd	Bürgermeister
Koch, Iris	Verwaltung
Luckert, Andrea	Verwaltung
Nitschke, Renate	Verwaltung
Schönhardt, Bernd	Verwaltung
Waschbüsch, Peter	Verwaltung
Winsel, Wolfgang	Verwaltung
Zengerle, Michael	Verwaltung
Zobel, Ronald	Verwaltung

**Es fehlen entschuldigt:**

**(stimmberechtigte)**

Busch, Tobias, Dr.	CDU
Finke, Christoph	CDU
Spiegel, Lucas	CDU
Gruchot, Christoph, Dr.	SPD

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr    Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Die Mitglieder des Stadtrates waren durch Einladung vom 13.03.2019 auf Mittwoch, den 20.03.2019 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 13 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 14 bis 15 in nichtöffentlicher Sitzung im kleinen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt. Im Anschluss daran wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Manuel Baqué und Anneliese Hoppenrath bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

---

Oberbürgermeister Martin Hebich  
(Vorsitzender)

---

Peter Waschbüsch  
(Schriftführer)

---

Manuel Baqué  
(Schriftführendes Ratsmitglied)

---

Anneliese Hoppenrath  
(Schriftführendes Ratsmitglied)

# Tagessordnung

## I. Öffentliche Sitzung

Einwohnerfragestunde

Vorlagen der Verwaltung

1. Neufassung der Satzung über den Kostenersatz und die Gebührenerhebung für Hilfe- und Dienstleistungen der Feuerwehr der Stadt Frankenthal (Pfalz) - (Feuerwehrgebührensatzung – FwGebS)  
Vorlage: XVI/2856
  2. Jubiläumszuwendung der Stadt Frankenthal (Pfalz) für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehr Frankenthal  
Vorlage: XVI/2959
  3. Brandschutz im Südwesten Frankenthals  
Vorlage: XVI/2914
  4. Ausbau Feldwege  
Ausbau des Wirtschaftsweges Mörschweide Abschnitt - I in Mörsch (Projekt 5064)  
Vorlage: XVI/2266
  5. Einziehung eines Straßenteilstücks  
Vorlage: XVI/2917
  6. Stadtumbaugebiet "Westliche und Östliche Umgebung des Hauptbahnhofes"  
Hier: Satzung über die Sicherung von Durchführungsmaßnahmen nach § 171d Abs. 1 BauGB.  
Vorlage: XVI/2925
  7. Stadtumbaugebiet "Westliche und Östliche Umgebung des Hauptbahnhofes"  
Hier: Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB  
Vorlage: XVI/2926
  8. Bebauungsplan "Östlich der Albertstraße" - hier: Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: XVI/2957
  9. Bürgerschaft und Gesellschaftererklärung zugunsten der GML - Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH -  
Vorlage: XVI/2916
- Anträge der Fraktionen
10. Verzicht auf die Ausschreibung der Stelle des hauptamtlichen zweiten Beigeordneten der Stadt Frankenthal (Pfalz)  
hier: gemeinsamer Antrag der CDU- und SPD-Stadtratsfraktion  
Vorlage: XVI/3022

## Anfragen der Fraktionen

11. Verkauf des SB Real in Studernheim  
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion  
Vorlage: XVI/3021
12. Digitalpakt Schulen  
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste  
Vorlage: XVI/2988
13. Auswirkung bei Cyberangriffen auf kommunale Stromversorgungsunternehmen  
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste  
Vorlage: XVI/2989

## **II. Nichtöffentliche Sitzung**

Personalangelegenheiten

## **III. Öffentliche Sitzung**

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



**XVI. Wahlperiode 2014 – 2019**

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Einwohnerfragestunde**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>20.03.2019</b>	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
<b>Abdruck an:</b>					

**Protokoll:**

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.



Aktenzeichen: 323/Kr/30/Schr Datum:

Hinweis:

**Neufassung der Satzung über den Kostenersatz und die Gebührenerhebung für Hilfe- und Dienstleistungen der Feuerwehr der Stadt Frankenthal (Pfalz) - (Feuerwehrgebührensatzung – FwGebS)**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>20.03.2019</b>	Top <b>1</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 32						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Satzung über den Kostenersatz und die Gebührenerhebung für die Hilfe- und Dienstleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Frankenthal (Pfalz) wird in der als Anlage 1 beigefügten Neufassung beschlossen.



Aktenzeichen: 323/Kr

Datum:

Hinweis:

**Jubiläumszuwendung der Stadt Frankenthal (Pfalz) für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehr Frankenthal**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>20.03.2019</b>	Top <b>2</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> 32					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr Frankenthal, denen das Silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Rheinland-Pfalz für **25 –jährige** aktive pflicht-treue Tätigkeit bei der Feuerwehr verliehen wird, erhalten eine Jubiläumszuwendung in Höhe von 150,00 €.
2. Ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr Frankenthal, denen das Goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Rheinland-Pfalz für **35 –jährige** aktive pflicht-treue Tätigkeit bei der Feuerwehr verliehen wird, erhalten eine Jubiläumszuwendung in Höhe von 200,00 €.
3. Ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr Frankenthal, denen das Goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Rheinland-Pfalz für **45 –jährige** aktive pflicht-treue Tätigkeit bei der Feuerwehr verliehen wird, erhalten eine Jubiläumszuwendung in Höhe von 250,00 €.
4. Die Neuregelung gilt ab dem 1. Januar 2019.

## **Protokoll:**

OB Hebich erläutert die Vorlage ausführlich.

RM Mester stellt für die FWG-Stadtratsfraktion folgenden Antrag:

Die Jubiläumszuwendungen werden auf folgende Beträge erhöht

Ziffer 1: 250,00 €

Ziffer 2: 350,00 €

Ziffer 3: 450,00 €

Die übrigen Stadtratsfraktionen begrüßen den Antrag der FWG-Stadtratsfraktion.

OB Hebich lässt über den weitergehenden Antrag der FWG-Stadtratsfraktion abstimmen. Dieser wird einstimmig beschlossen.



Aktenzeichen: 323/Kr/FW/Ja

Datum:

Hinweis:

**Brandschutz im Südwesten Frankenthals**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>20.03.2019</b>	Top <b>3</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<b>Abdruck an:</b>						
<b>32</b>						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Das Mittlere Löschfahrzeug der Feuerwehr Frankenthal mit dem amtlichen Kennzeichen FT-FW 422, wird zum Preis von 75.000 € an die Firma Rosenbauer Deutschland, Rudolf-Breitscheid-Straße 79, 14943 Luckenwalde verkauft.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, in Abstimmung mit dem Land Rheinland-Pfalz ein neues Feuerwehrfahrzeug - HFL 20 - für den Stützpunkt Südwest in Eppstein zu beschaffen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen und darzulegen, an welchem Standort und wie das neue Feuerwehrfahrzeug vorübergehend untergestellt werden kann.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen und darzulegen, an welchem Standort und in welcher Ausgestaltung zukünftig der Brandschutz für den Südwesten Frankenthals am besten und effektivsten sichergestellt werden kann.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Abschluss der Gespräche mit dem Land Rheinland-Pfalz über die Zuschussgewährung und Beschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges - HLF 20 - und nach Abschluss der Prüfung des Standortes für das neue Feuerwehrfahrzeug einen Finanzierungsvorschlag zur Beschlussfassung vorzulegen.

## **Protokoll:**

BGM Knöppel erläutert die Vorlage ausführlich.

RM Baumann begrüßt die Vorlage und bittet darum zu prüfen, ob nicht eine Feuerwache im Frankenthaler Süden gebaut werden könnte, um die Probleme mit dem Zustand und der Raumnot in den Feuerwachen in Eppstein und Studernheim zu lösen. Diese könnten dann aufgelöst werden. Die CDU-Stadtratsfraktion wird der Vorlage zustimmen.

Die übrigen Stadtratsfraktionen unterstützen die Vorlage ebenfalls.



Aktenzeichen: 613/Bi

Datum:

Hinweis:

**Ausbau Feldwege  
Ausbau des Wirtschaftsweges Mörschweide Abschnitt - I in Mörsch  
(Projekt 5064)**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>20.03.2019</b>	Top <b>4</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt den Wirtschaftsweg Mörschweide Abschnitt 1 in Mörsch auszubauen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Planung durchzuführen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt die Förderanträge zu stellen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt nach einer Förderzusage einen Baubeschluss zu fassen und die Maßnahme umzusetzen.



Aktenzeichen: 611/Ha

Datum:

Hinweis:

**Einziehung eines Straßenteilstücks**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>20.03.2019</b>	Top <b>5</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<b>Abdruck an:</b>						
<b>61</b>						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) verfügt als Träger der Straßenbaulast nach § 37 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 14 Landesstraßengesetz für Rheinland-Pfalz (LStrG) mit Zustimmung des Landesbetriebes Mobilität Rheinland-Pfalz die Einziehung folgenden Teilstücks der Gemeindestraße Holzhofstraße:

Gemarkung Frankenthal, Flurstück-Nr. 2153/26 zu 23 qm.

Das einzuziehende Straßenteilstück ist im beigefügten Lageplan rot umrandet und gekennzeichnet. Für dieses besteht kein öffentliches Verkehrsbedürfnis mehr, so dass es mit der Einziehung seine öffentlich-rechtliche Eigenschaft verliert.



Aktenzeichen: 612/Kt

Datum:

Hinweis:

**Stadtumbaugebiet "Westliche und Östliche Umgebung des Hauptbahnhofes"**  
**Hier: Satzung über die Sicherung von Durchführungsmaßnahmen nach § 171d**  
**Abs. 1 BauGB.**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>20.03.2019</b>	Top <b>6</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der in der Anlage enthaltene Entwurf der Satzung über die Sicherung von Durchführungsmaßnahmen wird als Satzung beschlossen.



Aktenzeichen: 612/Kt

Datum:

Hinweis:

**Stadtumbaugebiet "Westliche und Östliche Umgebung des Hauptbahnhofes"**  
**Hier: Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>20.03.2019</b>	Top <b>7</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> <b>61</b>					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der in der Anlage enthaltene Entwurf der Satzung über das besondere Vorkaufsrecht wird als Satzung beschlossen.



Aktenzeichen: 612/Kt

Datum:

Hinweis:

**Bebauungsplan "Östlich der Albertstraße" - hier: Aufstellungsbeschluss**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>20.03.2019</b>	Top <b>8</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> <b>61</b>					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Für das in der Anlage 1 zeichnerisch umgrenzte Gebiet soll ein Bebauungsplan „Östlich der Albertstraße“ nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des in Anlage 2 beigefügten städtebaulichen Konzeptes einen Entwurf für den Bebauungsplan „Östlich der Albertstraße“ auszuarbeiten.



Aktenzeichen: 83-213/My

Datum:

Hinweis:

**Bürgerschaft und Gesellschaftererklärung zugunsten der GML - Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH -**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>20.03.2019</b>	Top <b>9</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> 83					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Stadtrat stimmt, nach Vorberatung durch den Betriebsausschuss, der Anpassung der modifizierten Bürgerschaft zu und nimmt die erweiterte Gesellschaftererklärung zustimmend zur Kenntnis.

Gleichzeitig wird die Ermächtigung erteilt, einem entsprechenden Gesellschafterbeschluss der GML zuzustimmen.



Aktenzeichen: CDU und SPD

Datum:

Hinweis:

**Verzicht auf die Ausschreibung der Stelle des hauptamtlichen zweiten Beigeordneten der Stadt Frankenthal (Pfalz)  
hier: gemeinsamer Antrag der CDU- und SPD-Stadtratsfraktion**

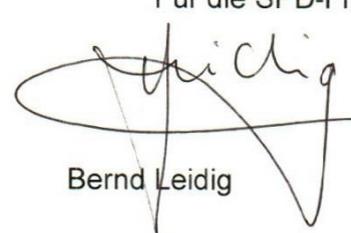
**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>20.03.2019</b>	Top <b>10</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU- und SPD-Stadtratsfraktion beantragen auf die Ausschreibung für die Neubesetzung des Amtes des hauptamtlichen Beigeordneten der Stadt Frankenthal (Pfalz) zu verzichten.

Für die CDU-Fraktion  
  
 Gabriele Bindert

Für die SPD-Fraktion  
  
 Bernd Leidig

**Protokoll:**

RM Bindert und RM Höppner begründen den Antrag damit, dass sich die Stadtratsfraktionen auf einen geeigneten Bewerber geeinigt haben.

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gem. § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 GemO. RM Leidig fehlt bei der Abstimmung.



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

**Verkauf des SB Real in Studernheim  
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>20.03.2019</b>	Top <b>11</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an: 61 / WFG</b>					

In der Rheinpfalz vom 13.02.2019 wurde berichtet, dass der Handelskonzern Metro sich beim Verkauf seiner SB-Warenhauskette Real im Zeitplan sieht und plant den Verkauf bis Mitte Mai/Juni 2019 abzuschließen. Der Verkauf von insgesamt 280 Realmärkten solle hierbei in einem „Gesamtpaket“ vorstangehen. Die SB-Warenhauskette Real wurde im September 2018 zum Verkauf gestellt.

Betroffen von diesem Verkauf sind insgesamt 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Warenhandelskette.

Der Realmarkt in Studernheim dient nicht nur der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Waren und Lebensmitteln. Insbesondere für die Bürgerinnen und Bürger des Vorortes Studernheim ist es die einzige Möglichkeit sich vor Ort mit Lebensmitteln und Dingen des alltäglichen Lebens zu versorgen.

Weiterhin ist der Realmarkt auch gleichzeitig Arbeitgeber für die Region in und um Frankenthal. Ein Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Realmarktes in Studernheim kommen aus Frankenthal und Umgebung.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Verwaltung:

1. Sind diese o. g. Pläne der Verwaltung bekannt?
2. Falls ja, wie ist der aktuelle Sachstand?
3. Wurden diesbezüglich schon Gespräche mit dem Metro Handelskonzern geführt bzw. wurde das Gespräch seitens des Handelskonzerns mit der Verwaltungsspitze gesucht?
4. Welches Vorgehen ist seitens der Verwaltung in dieser Angelegenheit geplant?

Mit freundlichem Grüßen

Bernd Leidig  
Vorsitzender

## Protokoll:

RM Höppner erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Frage 1: Bislang waren der Verwaltung diese Pläne nicht bekannt.

Frage 2: Der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (Pfalz) mbH wurde auf Nachfrage am 19. März mitgeteilt, dass noch kein Verkauf der Flächen erfolgt sei. Des Weiteren hätten die Eigentümeränderungen keinen Einfluss auf das Bestehen des real-Marktes und die beabsichtigten Nutzungsänderungen bzw. Erweiterungen. Aus diesem Grund geht die Verwaltung davon aus, dass der bestehenden Einzelhandelsstandort weiterhin im Besitz der Metro Properties GmbH & Co. KG bzw. ihrer Tochtergesellschaft GFK Objekt Frankenthal bleibt.

Frage 3: Im Januar 2018 wandte sich die Metro Properties GmbH & Co. KG per Mail an Herrn Strotmann, um ihm die Ideen für eine langfristige Weiterentwicklung des Gesamtstandortes samt der südlich des Real-Marktes befindlichen Brachflächen (Bebauungsplan Studernheim West, IV.Änderung) vorzustellen und mit ihm entsprechende Nutzungsmöglichkeiten zu besprechen. Am 13. April fand eine Besprechung bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit Herrn Fischer sowie Frau Breuer von der Metro Properties GmbH & Co. KG statt. Es wurde erläutert, dass die Metro das Real-Gelände gerne mit ergänzenden Sortimenten aufwerten möchte. Ebenso möchte man die Brachflächen südlich des Marktes einer Nutzung zuführen. Im Anschluss an das Gespräch bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft wandte sich die Metro Properties GmbH & Co. KG an den Bereich Planen und Bauen um mit ihnen ihr Nutzungskonzept abzustimmen. Im Rahmen eines ersten Gespräches wurde festgestellt, dass die geplante Umnutzung des bestehenden Standortes nicht mit den Zielsetzungen des Einzelhandelskonzept der Stadt Frankenthal vereinbart ist, daher wurden von Seiten des Bereiches Planen und Bauen Nachbesserungen gefordert. Im Rahmen einer Besprechung im August wurde dann ein überarbeitetes Konzept vorgelegt. Dieses entsprach weiterhin in Teilen nicht dem Einzelhandelskonzept, so war weiterhin geplant, zentrenrelevante Nutzungen im Bereich des Standortes anzusiedeln. Auch wurde von Seiten des Unternehmens erstmals mitgeteilt, dass man überlege die Tankstelle zu schließen und dort eine andere Nutzung unterzubringen. Nähere Auskünfte konnten damals dem Bereich Planen und Bauen nicht mitgeteilt werden. Auch wurde im Zuge des Gespräches angefragt, ob der Bebauungsplan für die südlich angrenzende Fläche evtl. geändert werden könne, da quer durch das dort ausgewiesene Baufenster ein Leitungsrecht für einen bestehenden privaten Kanal verläuft. Der Bereich Planen und Bauen teilte daraufhin mit, dass für eine Änderung des Bebauungsplans zunächst ein städtebauliches Konzept für die spätere Nutzung der Fläche einzureichen sei, welches dann auch den Gremien zum Beschluss vorgelegt werden müsse. Seit dem Gespräch im August 2018 sind dem Bereich keine weiteren Pläne bekannt.

Frage 4: Seitens der Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind nach den Informationen zum Verkauf der Real-Märkte durch die Metro bisher noch keine weiteren Schritte geplant. Ende März steht ein Gespräch mit Vertretern der Metro an.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Digitalpakt Schulen**  
**hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>20.03.2019</b>	Top <b>12</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> 41 / 20					

**Die Grünen - Offene Liste**  
**Stadtratsfraktion**

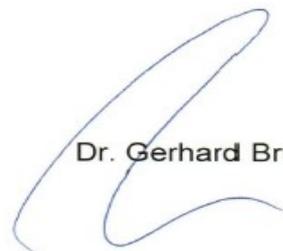
**Anfrage an den Stadtrat**

- 1.) Gibt es bereits Vorstellungen, wie die Verwaltung die zu erwartenden Mittel aus dem Digitalpakt Schule einsetzen wird?
- 2.) Mit welchen Mitteln rechnet die Verwaltung?

**Begründung:**

Bund und Länder haben sich nun offensichtlich geeinigt und den Weg für den Digitalpakt Schule freigemacht. 5 Milliarden Euro sind im Gespräch. Es ist interessant zu erfahren, wieviel davon voraussichtlich auf unsere Schulen entfallen wird und wofür die Mittel verwendet werden sollen.

Frankenthal, 25.2.2019

  
 Dr. Gerhard Bruder

## Protokoll:

RM Dr. Bruder erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Der Bundesrat hat am 15.03.2019 dem DigitalPakt Schule mit der erforderlichen Zweidrittel-Mehrheit zugestimmt. In einem nächsten Schritt muss nun die Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern unterzeichnet werden. Erst im Anschluss erfolgt die Umsetzung in den Bundesländern. Jedes Land wird für diesen Zweck eine eigene, mit dem Bund abgestimmte Förderrichtlinie herausgeben, die die Einzelheiten der Förderung festlegt, insbesondere ab wann Anträge gestellt werden können und bei welcher Stelle.

Frage 1: Bund und Länder haben sich im Entwurf der Verwaltungsvereinbarung auf Fördergegenstände und -bedingungen verständigt. Es sollen spezielle digitale Arbeitsgeräte förderfähig sein, die in der beruflichen Ausbildung, wie beispielsweise VR-Brillen für das Erlernen der Bedienung von Maschinen, benötigt werden, sowie standortgebundene Anzeigeegeräte in Schulen. Das sind beispielsweise interaktive Tafeln. Wenn es nach dem speziellen pädagogischen Konzept einer Schule erforderlich ist und sämtliche Infrastrukturkomponenten bereits vorhanden sind, könnten ausnahmsweise auch Klassensätze mobiler Endgeräte förderfähig sein. Für die genaue Ausgestaltung der Regelung sind die Länder zuständig. Eine abschließende Festlegung liegt der Stadt Frankenthal zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor. Eine Voraussetzung für die Beantragung von Mitteln aus dem DigitalPakt ist die Vorlage eines technisch-pädagogischen Konzepts jeder einzelnen Schule (also zum Beispiel ein Medienentwicklungsplan). Die Details hierfür werden in den Förderbekanntmachungen der Länder festgelegt. Entsprechende Konzepte müssen für die Stadt Frankenthal in Teilen noch erarbeitet bzw. an die Erfordernisse des DigitalPaktes angepasst werden. Erst im Anschluss kann die Verwendung der Mittel festgelegt werden.

Frage 2: Gemäß den Ausführungen des Ministeriums für Bildung und Forschung stellt der Bund über einen Zeitraum von fünf Jahren insgesamt fünf Milliarden Euro zur Verfügung, davon in dieser Legislaturperiode 3,5 Milliarden Euro. Aufgrund des Charakters der Bundesmittel als Finanzhilfen bringen die Länder zusätzlich einen finanziellen Eigenanteil ein. Zusammengenommen stehen dann insgesamt mindestens 5,5 Milliarden Euro bereit. Rein rechnerisch bedeutet dies für jede der ca. 40.000 Schulen in Deutschland im Durchschnitt einen Betrag von 137.000 Euro oder umgerechnet auf die derzeit ca. 11 Millionen Schülerinnen und Schüler eine Summe von 500 Euro pro Schüler. Eine Hochrechnung auf die Schülerzahlen 2018/2019 (8.671 Schülerinnen und Schüler) der Stadt Frankenthal ergibt einen Betrag in Höhe von rund 4.300.000 €.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Auswirkung bei Cyberangriffen auf kommunale Stromversorgungsunternehmen**

**hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>20.03.2019</b>	Top <b>13</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 81					

**Die Grünen - Offene Liste**

**Stadtratsfraktion**

**Anfrage an den Stadtrat**

Der Verband der kommunalen Stromversorgungsunternehmen befürchtet erhebliche Auswirkungen bei Cyberangriffen auf Stadtwerke. Es wurden daraufhin Vorschläge vorgestellt, wie die Sicherheitsstruktur rasch verbessert werden kann.

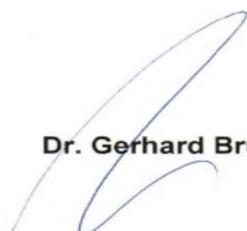
1.) Wie schätzen die Stadtwerke die Gefahr eines solchen Angriffs ein?

2.) Wird ein Handlungsbedarf gesehen? Wenn ja, was ist an Maßnahmen vorgesehen?

**Begründung:**

Erfolgt mündlich

Frankenthal, 25.2.2019

  
Dr. Gerhard Bruder

## Protokoll:

RM Dr. Bruder erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Frage 1: Die Stadtwerke Frankenthal schätzen die Gefahr eines Cyberangriffs hoch ein, denn unter anderem sind laut einer Information des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informations-technik) aus dem Jahr 2018 Unternehmen der deutschen Energiewirtschaft vermehrt das Ziel von Cyberkriminellen geworden und gezielte Angriffe großer Hackergruppen können wir als mittelständiges Unternehmen mit begrenzten monetären Mitteln nicht effektiv verhindern. Gegen die Firewalls der Stadtwerke laufen täglich Angriffe, das geht von relativ harmlosen Portscans bis zu versuchten Penetrationen (Hacking), in letzter Zeit setzen Cyberkriminelle aber verstärkt auf social Hacking (Phishing Mails, gefälschte Telefonanrufe, USB drops). Nach aktuellem Stand der Technik ist eine Anbindung der Stadtwerke Netzwerke an das Internet nicht zu vermeiden (Mailing, Internet-Recherche, usw.), allerdings sind die Netzsteuerungsanlagen nicht mit dem Büronetzwerk verbunden, so dass eine Übernahme der Netzsteuerung auch bei einem gelungenen Hackerangriff nahezu ausgeschlossen ist. Aber auch eine gelungene Hacking Aktion in das Büronetzwerk der Stadtwerke würde durch eine mögliche Verschlüsselung der Daten oder einen Datenabfluss (Datendiebstahl) Kosten verursachen oder zu einem Verlust der Verfügbarkeit, der Integrität und der Vertraulichkeit und damit zu einem erheblichen Verlust des Kundenvertrauens führen.

Frage 2: Die Stadtwerke als Betreiber einer kritischen Infrastruktur fallen unter das Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme. In Verbindung mit dem IT-Sicherheitskatalog gemäß § 11 Abs. 1a Energiewirtschaftsgesetz der Bundesnetzagentur sind die Stadtwerke zur Installation eines ISMS (Information-Sicherheits-Management-System), gemäß DIN ISO/IEC 27001, DIN ISO/IEC 27002 und DIN ISO/IEC TR 27019 und der Benennung eines Ansprechpartners IT-Sicherheit verpflichtet. Dieses ISMS darf laut gesetzlicher Vorgabe kein einmaliges Projekt, sondern muss ein regelmäßiger, in die Organisationsstruktur eingebundener, Prozess sein. Forderung aus dieser gesetzlichen Verpflichtung ist es, die Wirksamkeit des ISMS in jährlichen Zertifizierungen nachzuweisen, wobei die Zertifizierung durch unabhängige, durch die Dakks akkreditierte Prüfer durchgeführt wird und etwa 15 Personentage in Anspruch nimmt. Ziel des ISMS ist die kontinuierliche Verbesserung der IT-Sicherheit, woraus sich ein permanenter Prozess ergibt, mittels dessen sich Sicherheitsschwachstellen erkennen und beseitigen lassen. Wichtig für die Sicherheit der Stadtwerke sind die Installation, der Betrieb und die Administration von Firewalls, Intrusion Detection- oder Intrusion Prevention Systemen. Auch wichtig ist es, dem Fachpersonal (Administratoren) die Möglichkeit zur Information und Weiterbildung zu geben und ganz besonders das Verständnis aller Mitarbeiter in Awareness Schulungen (Bewusstsein) für „social hacking“ zu wecken, zu schärfen und aufrecht zu halten. Der IT-Sicherheitskatalog stellt per Definition den Mindeststandard für IT- und Steuerungssysteme dar. Die Systeme müssen, in Bezug auf die Absicherung, dem aktuellen „Stand der Technik“ entsprechen, sowie die allgemeine IKT-Bedrohungslage berücksichtigen. Weitere Maßnahmen ergeben sich aus der Arbeit der ISMS-Gruppe, die zuständig für den ISMS Prozess, die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der o. g. Zertifizierungen ist. Um die Sicherheitsvorkehrungen und -einrichtungen zu prüfen ist zusätzlich ein zyklischer Penetrationstest als sinnvoll zu erachten.



**XVI. Wahlperiode 2014 – 2019**

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>20.03.2019</b>	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b>					

**Protokoll:**

OB Hebich gibt folgende Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

TOP 14 Einstellung  
TOP 15 Einstellung

einstimmig beschlossen  
einstimmig beschlossen